

**Schriftliche Stellungnahme zum Thema**  
**„Maßnahmen für mehr Friesischunterricht“**  
Antrag der Abgeordneten des SSW, Drucksache 19/1894

In den letzten 20 Jahren ist ein dramatischer Rückgang an Schülern festzustellen, die Friesischunterricht erhalten, und dies ist nicht allein dem demografischen Wandel geschuldet. Während im Jahr 2002 beispielsweise noch 1473 Schülerinnen und Schüler in Nordfriesland das Fach Friesisch belegten, waren es im Schuljahr 2019/2020 nur noch 846. Das entspricht einem Rückgang von über 42 %.

Eines der Hauptprobleme ist der Mangel an Lehrkräften, die den Friesischunterricht durchführen können. Und in naher Zukunft werden nicht genügend Lehrer an den Universitäten in Flensburg und Kiel ausgebildet, um den Bedarf an Lehrkräften decken zu können.

Das Friesisch-Studium wirkt sich nicht wirklich positiv auf einen Referendariatsplatz in Nordfriesland aus und bietet derzeit wenig Anreiz. In der Vergangenheit sind einige Studenten in andere Gegenden von Schleswig-Holstein abgewandert, weil ein Referendariatsplatz dort schneller zugeteilt wurde oder eine Planstelle dort schneller vergeben wurde.

Dazu kommt, dass die gegenwärtig Friesischunterricht erteilenden Lehrer in absehbarer Zeit in Rente gehen werden.

Ein weiteres großes Problem ist, dass die Erstellung von Unterrichtsmaterialien durch die Lehrkräfte selbst in ihrer Freizeit durchgeführt werden muss.

Letztlich ist der Stellenwert des Friesischunterrichts nicht sonderlich hoch eingestuft. So wird Friesischunterricht häufig nicht als richtiger Unterricht wahrgenommen. Das liegt u.a. auch daran, dass der Unterricht von der 1. bis zur 6. Klassenstufe nicht den Status eines regulären Faches hat und es überdies keine Leistungsnachweise gibt.

Damit Friesisch zu einem festen Bestandteil des Unterrichtes werden kann, so wie es im „Handlungsplan Sprachenpolitik“ vorgesehen ist, und um die Rückläufigkeit der Schülerzahlen entgegenzuwirken ist es dringend notwendig, den Friesischunterricht attraktiver zu gestalten.

Deshalb begrüßt der Friisk Foriining den Antrag der SSW Fraktion.